Abendausgabe

Mr. 534 + 40. Jahrgang Ausgabe B Nr. 269

Bezugnbedingungen und Anzeigenpreise find in ber Morgenausgabe angegeben Redaftion: SW. 68, Cindentraje 3 Jerufprecher: Donhoff 292 - 298 Tel-Moreffe: Sozialdemafrat Berlin



35 Milliarden M.

Mittwood 14. November 1923

Berlag und Angeigenabteilung Geldaftegeit 9-5 Uhr

Berleger: Dormarts-Verlag Gmbb. Berlin SD. 65, Linbenfrege 3 Jerniprecher: Daujoff 2506-2501

Zentralorgan der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Stresemann und der Reichstag.

Herr Stresemann hat aber offenbar noch nicht ganz be-griffen, daß sich durch den Austritt der Sozialdem o-traten aus seiner Regierung seine Situation völlig ver-ändert hat, nicht nur politisch, sondern auch staatsrecht-

Solange die Große Koalition hielt, war seine Regierung bas vollziehende Organ einer gewaltigen Reichstagsmehrheit. Gie hatte burch bas Ermachtigungsgefeg geradegu dittatorische Bollmachten erhalten, benn ber Reichstag hatte durch dieses Gesetz einen wesentlichen Teil seiner Rechte auf sie

überiragen. Mit bem Scheitern ber Großen Roalition fiel bas Ermachtigungsgesetz und verschwand die parlamentarische Mehrheit, auf die das Kabinett sich stützte. Nach der Berfassung bedarf jedoch sede Regierung des Bertrauens der Bossvertreiung; sie nuß zurücktreiten, wenn die Bossvertreiung ihr das Bertrauen entzieht.

Darum hätte eigenisich sofort nach dem Austritt der Sozialdemokraten der Reichstag einberusen mussen, damit er Gelegenheit finde, seine Rechte gegensüber der Regierung wahrzunehmen. Aber der Reichstag hatte bisher selber darauf verzichtet, und Herr Stresemann war froh, dadurch

eine Galgenfrist gewonnen zu haben.

Zest aber besteht die Sozialdemokratie auf der Einberufung des Reichstags. Er wird voraussichtlich am Dienstag zusammentreten, und dann muß eine Klärung unserer innen-politischen Berhältnisse ersolgen.

Herr Stresemann hat feine Mehrheit mehr nach links, es muß fich zeigen, ob er eine nach rechts hat.

Die Deutschnationalen erstreben den Blod der bürgerlichen Partelen als Uebergang zur Rechtsdittalur. Kür diesen Blod der bürgerlichen Partelen ist aber die Fraktion der Demotraten, und, soweit man sieht, auch die des Zentrums nicht zu haben; ohne sie ist dieser Blod unmöglich.

Die Boltspartel ist für den Bürgerblod zu haben; sie will in ihm auch den Deutschnationalen starten Einsluß gewähren, aber sie scheut sich, diesem Blan zuliebe ihren Führer Dr. Stresemann zu opjern. Die Deutschnationalen aber fordern bisher den Rückritt Stresemanns, sie weigern sich, ein

dern dieher den Rückritt Stresemanns, sie weigern sich, ein Reichskabinett zu stützen, das von Stresemann gesührt wird. Rechts von den Sozialdemokraten sitzen im Reichstag fünf Barteien: Deutschnationale, Volksparteiler. Zentrum, Demokraten und Banerische Volksparteil. Diese Parteien und Gruppen wollen jede etwas anderes als die anderen; sie können keine Rehrheit bilden; sie sind augenscheinlich auch nicht instande, eine Regierung der Mitte zu stellen, die von der Sozialdemokratie toleriert werden könnte.

Die Regierung Stresenann in ihrer sehigen Jusammensehung ist eine solche Regierung nicht. Sie wollte einmal eine Regierung der Großen Koalition sein. Jest ist sie überdaupt nicht mehr die Regierung einer parlamentarischen Koalition.

nicht mehr die Regierung einer parlamentarischen Koalition. Wohl fiben in ihr Mitglieder der verschiedenen Reichstagefrattionen der Mitte: Bostsparteiler, Zentrumsleute, Demotraten. Aber Diese ihre fraktionell eingestellten Mitglieber find zum großen Teil langit nicht mehr als Bertrauensmanner ihrer Barteien angufeben.

Weber har Here Strefem ann die Bollspartei, noch hat Herr Brauns das Zentrum, noch hat herr Gefler bie Demotraten hinter sich. Der dem Zentrum entstammende Boliminister Hoeile und der demotratische Bahnminister Deser für gentlichen Einstuß. Zwischen blefen mehr ober weniger parlementarifden Miniftern figen nichtparlamentarifor mie ber ffinangminifter Buther, ber Wirtschafteninitier Roeth, ber Innenminifter Jarres, bie rechtsgerichtete Berfonlichkeiten find. Der Ernährungsminifter Eraf Ranth mar bie gu feinem Eintritt in die Reglerina Mitalied ber bentichnationofen Reichstagsfrattion.

Schon por bem Mustritt ber Sozialbemotraten aus ber Regierung mar ber Einfluß der Rechten auf fie fo ftart, bag herr Strefemann verfuchte - mit Silfe ber Sogialbemofraten - eine rachtagerichtete Bolitif au freiben. Siehe Sachfen. Iburingen, Banern, Arbeitszeitgeseth ufm. Diefer Berfuch ift.

mie er munte, gescheitert

So fteht Gerr Strefemonn mit feinem umgebilbeten Rabinett por ber Frage, ob er von ben Deutschnationalen eine Beile toleriert werden wird, ober ob er gurudtreten muß, meil er felbft eine notdürftig aufammengeflidte Debrheit nicht finden fonn.

Man spricht von einer Auflösung des Reichs.

Ran spricht von einer Auflösung des Reichs.

ich as. Wir halten es für jelbstverständlich, das zu ihr nicht früher geschritten wird, als die such noch ein allerseigter Berdick des sieden worden ist, mit die sein Reichstag eine Reichstag eine Reichstag eine Areichstag auf parlamentarischer Erundsage zustandezudrungen.

Denn die Aussicht, durch Reuwahlen einen Reichstag zu ichnied des Rosenschrieben werde. Das Beit schaffen, in dem die Bildung einer parlamentarischen Regierung auf diese Wiese die Erbstiterung zwischen nimmt an, daß auf diese Wiese die Erbstiterung zwischen Toll und heer überdrückt werde. leichter fein mirbe als im gegenwärtigen, ift angesichts Bolt und heer überbriidt werbe.

Herr Stresemann nuß vor den Reichstag! Der Zersplitterung der bürgerlichen Parteien äußerst gering. Als Reichstanzler, der die Berjassung beschworen hat, hätte Der Wahltampf verschärft nur die Gegensähe und läßt er eigentlich selber schon längst das Bedürsnis sühlen müssen, die Barteien in einem Seelenzustand zurücksehren, in dem sie Rarbeit darüber zu schoffen, wie die Boltsvertretung zu ihm Regierungsbündnissen weniger geneigt sein werden zu Regierungsbündnissen noch weniger geneigt sein werden als jeht. Also kann die Auslösung nur dann in Betracht kommen, wenn der Beweis erbracht ist, daß es mit diesem

Reichstag überhaupt nicht mehr weitergeht. Berbrecherisch ist der Gedanke, den Reichstag aufzulösen, ohne ihn innerhalb der versassunähigen Frist von 60 Tagen neu wählen zu lassen. Eine solche Auslösung wäre ein glatter Staatsftreich; burch ibn wurden automatifch alle Rechta-grundlagen vernichtet werben, auf benen bie Staatsordnung beruht, und wir würden in einen Auftand der Geschlosigfeit hineingleiten, aus dem nur die Ge malt allein neues Recht schöpfen tann. Welche Gefahr ein solcher Ein-bruch der Anarchie für die Außenpolitik, für die Wirtschaft, für Leib und Leben selbes einzelnen bedeutet, braucht nicht erft ausführlich geschildert zu werden. Golche Aussichten muffen allen Parteien bes Reichstage

zeigen, welche Berantwortung fie por bem Bolt zu fragen Die Sogialbemotratifche Bartei bat fich, wie die Geschichte der seinen Jahre beweist, niemals geweigert, den festen Kern für die Bildung einer versassungsmähigen Regierung abzugeben, sie hat sich nur, und mit Recht, geweigert, in einer rechtsgerichteten Regierung sunstes Rad am Wagen fein und eine Bolifit mitguverantworten, die ihren Ueberzeugungen gerabewegs entgegengeseht ift

Ueberzeugungen geradewegs entgegengesetht ist.

Ein Reichstagswahltampf hat nur dann einen politischen Sinn, wenn er gesührt wird als ein Kampf der Sozials dem afratie gegen die reichszerstörende Reattion und gegen die unsähige zersplitterte Witte. Durch die Reichstagsauflösung wird die Frage ausgeworsen, od die Deutsche Republit ohne und gegen die Sozialdemokraten regiert werden kann. Diese Frage ist durch die Erschrungen der letzten Zeit vern eint worden. So wird sede Stimme sur die Sozialdemokratie ein Baustein für die Wiederaufrichtung des Reiches, sede Stimme gegen sie ober ein zerstörender Stoß fein.

Die untereinander habernben burgerlichen Splitterpar teien vermögen nichts. Die Zufunft unseres Boltes hängt banon ab, ob es imftande ist, große, regierungsfähige Barteien zu bilden. In diesem Sinne ist die große Sozialdemokratische Bortei, die sich auf die breiten Schichten der Arbeiter, Angestellten und Beamten stützt, ein politisches Be-

sistem für alle.

Rechtsdittatur und Anarchie oder Aufrichtung eines geordneten, freiheitlichen sozialen Staatswesens unter entscheidendem Einsus der Sozialdemokratischen Bartei, so ist die Frage unerbittlich gestellt.

Der Fall Streseman ist nur ein Zwischenspiel.

Chrhardt fordert Amnestie.

Manden, 14. Rovember, (BIB.) 2m geftrigen Mbend ift es zu keinen Anjammlungen mehr gefommen. General Epp keift in einer Kundgebung dafür ein, daß die nationalen Kreise wieder in ein gutes Berhältnis zur Truppe und jur Polizei fammen mußten. Die Angehörigen ber vater-ländischen Berbande, die aufgefast wurden, follten gewiß nicht dauernd der Möglichkeit, sich in volerländischem Sinne zu befätigen, beraubt werben. Es fei auch nicht bas Beftreben ber Reichswehr. ben valerlandischen Willen ju unterdrüden, aber mit ben Baffen in der hand tonne man dod einem politischen Willen nicht Geltung verschaffen. Man musse nach ruhiger lieberlegung zu einem ge-rechten Urteil auch über die handlungsweise der politisch werantworflichen Manner fommen.

Der Bund "Banern und Reich", eine über gan; Bayern verbreifele Wehrorganifation, erflärt, daß er nach wie vor gefreu hinter dem Generalftaatstommiffar ftehe, da nur unter Rabes Jührung eine Wendung jum Beffern möglich fei. Much der Berband unterfändifcher Bereine in Lingsburg erfahl eine ftundgebung besfeiben Inbaits: ebenjo erffart ble tatholliche Sinbentenfcaft in einer Entidliefjung, buß fie mit ber unbefonnenen haltung weiter Studenfenfreife nichts gemein habe und ebenfalls woll und gany finter Rafe flebe.

Wie der "Mesbacher Anzeiger" melbet, haben fich Kapifan Chehardt und Sauptmann Seif. Rurnberg bem General. flaatstommiffar jur Derfügung geftetit. Sie forbern, daß alsbald eine Umneffie ertaffen, und ben verbotenen nationalen Berbanben unter neuer gu-

Miesbacher Vermittlungsvorschlag.

Der Hochverrater als Staatshüter.

Heute geht uns der polle Bortlaut der Berfügung des Generalstaatstommissars v. Kahr über das Berbot der sollatistischen Presse zu. Diese Berfügung ist ein Dotument für sich und verdient, in vollem Bortlaut abgedruckt zu werden. Es sehlt nur noch die Anardnung, daß jedes Mitglied der Sosialbemotratischen Bartei für seine Mitgliedschaft mit Zuchtbaus bestraft und jeder Führer erschossen mird. Dann ist das Ideal des Kahrschen Zukunsisstaates erfüllt. Es ist eine Schande für Deutschland, daß dieser Staatsversbrecher von der Keichsregierung geduldet wird, die ossen brecher von der Reichsregierung geduldet wird, die offenbar nicht die geringsten Anstalten trifft, ihre Machtmittel gegen den Hochverräter Kahr anzuwenden. Die Berordnung hat folgenden Bortlaut:

Anordunng über die Berbreitung ftaatogefährlichre Trudichriften.

Buf Grund ber Berordnung com 28. September 1923 (Glosip Angeiger Rr. 234) wird mit fosortiger Wirtsamfeit angeordnet:

§ 1. Das Ericeinen offer Jeitungen und Jeitschriften ber Bereinigten Sozialdemofratifchen und der Kommunifilichen Parfei und affer anderen Seilungen und Zeiffchriften, ble foglaliftifche ober fommuniftifdje Jiele verfolgen, wird im rechtsrheinifchen Banern perbeten.

In zweiselhaften Fällen entscheibet bie Bollzeibehörde, ob eine Zeitung ober Zeitschrift unter das Berbot fällt. Hierfür zuständig find in Münden und in Nürnberg-Fürth die Bolizeitiertionen, in den sibrigen unmittelbaren Städlen die Stadtstammissen und sonst die Begirtspolizeibehörden. Gogen die Embediente und sonst die Begirtspolizeibehörden. scheinung ist Beschwerbe an die Kreisregierung, R. d. 3., guläffig, die teine ausschliebende Wirkung hot. Deren Entscheidung ist endeskig.

§ 2. Buwiterhandlungen gegen § 1 merben mit Gefängnis und mit Gelbstrafe, beren hachtmaß unbefchrantt ift, beftraft, Der Berfuch ift ftrafbar.

Gegenstände, bie bet Begehung ber ftrafbaren Sandlung verwendet wurden, dazu bestimmt waren oder durch die strofdare Handlung bergefteilt murben, fonnen eingezogen werden, auch wenn fie weber bem Tater noch einem Tellnehmer gehören.

Milnden, ben 11. November 1923.

Der Generalftaatstommiffar: geg. Dr. v. Rahr.

Wo ift der "Vorwärts" verboten?

Rochbem bas baperliche Signistommiffariat ben Bertrieb bes "Bormarts" untersagt hat, gibt es brei ganber, in benen bas Zentrasorgan ber beutschen Sozialbemotratie verbaten ift: Comjet. Rufland, bas besetzte Rheinland und Banern. Dort, me reaftionare Incannet bereicht, wird bas Sprachrohr ber bemotraisschen und sozialen Freiheit unterbrückt. Im Kampse gegen den "Bormäris" arbeiten Troßti, Degoutte und Kahr Hand in Hand und dotumentieren dadurch ihre geistige Bermandischaft. In diesem schönen Bunde sehlt nur noch Mussellin i. Uder dieser sich dieser bamit begnügt, den römischen Berichterfiatter bes "Bormarts" gu bebroben, falls er für bie foschistische Herrschaft nicht die ersorderliche Begeisterung on ben Zag legen murbe,

Auf Umwegen.

Bie ber Achtfinnbentag befeitigt werben foll.

Die Demobilmachungsverorbnungen über die Arbeitsgeit ber Arbeiter und Angestellen laufen nur noch bis zum 17. Robember. Bon ber jestigen Regierung ist beabsichtigt, eine Berlängerung nicht mehr porzunehmen. Die Fose davon wäre, baß vom 17. Robember ab eine geschliche Regelung ber Arbeitszeit in Deutschland überhaupt nicht mehr befteht. Ob ber Relchstag gujammentritt und ob er in abfehbarer Zeit bas Arbeits-zeitgeleh verobichiebet, ift gleichfalls mehr als gweifelhaft.

3m Zusammenhang damit muß es auffallen, daß die Entfaffungen von Arbeitern und Angefiellien auch bort, ma mirtfcoffliche Brunde nicht vorliegen, immer mehr gunehmen und bei Reueinstellungen die Anertennung des Zehnstunden-tages bon ben Unternehmern verlangt mirb. Aehnliche Tendenzen zeigen fich auch bei ben Tarifperhanblungen in ben letten Tagen. Es fommt bingu, daß in einer offigiofen Breffenotig icon por einiger Beit angebeutet morten mar, bag auch ohne bie Behandlung des Arbeitszeitgesehes im Reichstag die Frage der Arbeitszeit ihre Erledigung finden tonnte. Das alles beutet berverläffiger Jührung die Möglichkelt welteren auf bin, daß die Anhänger des Jehnstundenioges fich auf der nationalen Arbeitens gegeben werde. Beiderung wehr ober veniger ichon vor vollendete Latfachen gefiellt werden foll. Die sosortige Einberufung des Reichstages und die unverzügliche Behandlung der Arbeitszeitstage find daber ein Bebot ber Stunde. Bis babin ift aber unbedingt gu forbern, baff bas jest gelende Recht in Kraft bleibt, wenn man nicht absichtlich einen Rampf um die Arbeitogeit in gang Deutschland beraufboldproven mill.

1 Goldmark - 300 Milliarden.

Deutschvöllische Demagogie.

Eine Reihe von beutschvöftischen Blattern haben in den Reihe von deutschootstasen Stattern haben in den letzten Tagen bestige Angrisse gegen den Genossen Historian gerichtet, weil er die Kapitalverschiedung nach dem Auslande begünstigt habe. Durch das Reichs-sinanzministerium soll namlich angeordnet worden sein, daß Austräge auf Ueberweisung von Jahlungsmitteln für ein so-genanntes "Berschhuungsopser" des deutschen Bolkes an das rangofifche Bolt auch bann ausgeführt werben tonnen, wenn

pie Genchmigung des Finanzamtes nicht eingeholt ist. "Deutsches Tagediati" und "Deutsche Zeitung" fordern desdald, daß Hilferding vor den Staatsgerichtshof gestellt werde. Dieser Angriss ist nur eine der üblichen personlichen Bersteundungen, deren mangesnde Begründung ohne weiteres sicht dar ist. Bei dem sogenannten "Bersöhnungsopser" handelt es sich um das Bestreben von pazifistich en Organissich um des Bestreben von pazifistich en Organissich um den Beitreben von Biederausbau der zerstörten Gehiete Frankreichs zu liesern. Frankreiche Ist Gebiete Frantreichs zu liefern. Irgendein Privatintereffe ift Damit überhaupt nicht verbunden. Mus diefem flaren Sache perhalt erffürt fich die Tatsache, daß niemand es für notig gebalten hat, den verleumderischen Angriff des "Deutschen Tage-blattes" mit einer Erwiderung zu bedenken. Nachdem nun aber auch die "Deutsche Zeitung" Aapital aus dieser Nichtbe-achtung zu schlagen versucht, sei ausdrücklich festgestellt, daß das Reichssinanzministerium dei dieser Angelegenheit über-haupt nur aussührendes Organ des Auswärtigen Amtes ge-weien ist. Der Erson des Raickelinanzministeriums ist ersolat wesen ist. Der Erlaß des Reichssinanzministeriums ist ersoigt, weil das Ausmärtige Amt das Ersuchen der pazisistischen Organisationen befürwortete. Das Reichssinanzministerium war dadurch gezwungen, seine Bedenken zurückzustellen. Der Erlaß ist im übrigen wegen später ausgetauchter
Bedenken nicht zur Aussührung gekommen.
Gegenüber dem Bersuch, für die ganze Angelegenheit den
Benossen hierding verantwortlich zu machen, sei ferner ausden beiterding bei den ber Geschen von Gillerding nicht weiter

brudlich fesigestellt, daß ber Erlag von Silferding nicht unterzeichnet wurde und nicht unterzeichnet werden fonnte, weil er fich am 4. Oftober, dem Tage der Herausgabe des Erlaffes, überhaupt nicht mehr im Umte befand.

Deutschnationale gegen Putschisten.

Gine Entichliefung bes westfälifchen Provingiallandtags.

Um Sonnabend, den 10. Rovember, tagte in Münfter der Beftfälische Provinzial-Landtag. eine Entichliegung an, die bas Treiben der Separatiften im Rheinland als schnöbesten Hochverrat tennzelchnet und ein Trenegelöbnis jum Reich und Preugen enthalt. Bon großer Bebeutung ift ber Schlufablag biefer Entichliegung. Er

"Wie vernrteilen aufs icharffie die hochverraterischen Plane ber bagerifchen Buffchiften, beren Bermirflichung unreitbar ben Bur. gertrieg herausbeschmoren, ben Berfall des Deutschen Reiches herbeiführen und bas gange beutsche Bolt in namenloses Elend fturgen murbe. Wie forbern von ber Reichsregierung, dog fie mit aller Schärfe bes Gesehes gegen Sochverrater vorgeht. Dierbei muß auf alle Falle ber Unicheln vermieden merben, bag einzelne Lander und Bevöllerungsfreife mit ungleich em Dage gemeffen merben."

Diefe Enischließung murde einmütig angenommen, fand allo auch die Zustimmung ber Deutschnationalen.

Geisler putscht Geedt auf.

Bon Sitler gu Rahr, von Rahr gu Geedt.

Der Nationalverband Deutscher Berusperbande, der den Bereinigten Baterlandischen Berbanden angeschlossen ift, veranstaltete om Sonntag eine Rundgebung, an der fich u. a. die Generale v. Batter und v. Eramon beteiligten. — Der Borfigende ber Bereinigten Baterinabischen Berbande Deutschlands, Reichstagsabg. Gelsler, ber geftern fruh erft von Dunden gurudgetehrt mar, erffarte, Sliter und Rahr feien fich im Biet einig, nur über die Mittel und Wege, wie und in welchem Tempo vorgegangen so füllt es schwer, einen Zweisel an der Wahrheit dieser Anschuldi-werden solle, waren Reinungsverschiedenheiten entstanden. Bei gungen zu begen.

allem Berftandnis für die Handlungsweife Rahrs durfe man nicht überfeben, baß fich Münden in rafenber Emporung über bie toten Opfer befinde und bag diefe Erregung vielleicht in Rurge gu "Soll großes lingliid meiteren Musbruchen führen tonnte. vermieden werden — so sagte Beisser wörtlich —, soll verhindert werden, daß die vaterländische Bewegung sich totläust, dann ist seht die Stunde gesommen, in der General v. Seeds wissen muß, was er ju tun hat. (Sturmifches Gebr richtigt) Der Gipfel bes Unglude mare es, menn aus falfc verftanbenen Begalitats. ermägungen bas Blutbad im nationalen Bager noch größer merben follte. Die Dittatur, die jest fommen muß, muß auf Männern beruhen, die die Rroft und den Willen haben, einen raditalen Umich wung in Demisisand in jeder hinficht herbeiauführen. Aufgabe bes Generals v. Seedt ware es, die Rluft amifchen Bapern und bem Reich ju fchließen und die Zerfetjung ber nationalen Rrafte, auf die er fich ftugen muß, ju verhuten. Er muß aber auch bem Reichstangler erflaten: "Strefemann, bu bift am Ende, (Stilrmifcher Beifall.) Du bift ber Rangler, unter bem Deutschland bie meiften Entillufdjungen erlebt bat." v. Geedt bat große Berbienfte, aber fie tonnien geschmälert werden, wenn er jeht nicht von feiner Dacht Gebrauch macht. Erfüllf er bie micht bon feiner Maaht Gebralta in das. Geftur er die auf ihn gesehlen hoffnungen nicht, dann wird das Ungsäch in München riesengroh. Mehr kann ich in diesem Angenblich nicht sagen. Ich kenne die Dorkehrungen, die zu gewaltigen Explosionen in München und in ganz Bagern sühren können. Seecht ist Soldatz sein Soldatzenblut much ihm näherstehen als die Stresemäumer. herr v. Seedt, 3bre Stunde ift getommen!" (Sturmifcher Beifall.) - Mis Biel ber Revolution bezeichnete Beister Die Biebereinführung ber Dienstpflicht und bie Borbereitung des Arieges gegen Franfreich und

Der befaunte Direktor des Pommerschen Landbundes, v. Dewit, stöst in dasselbe Horn. Er ertenne den heuti-gen Staat nicht an. Für ihn sei die naionale Diktatur die Morgenlust, auf die der neue Tag erst solge.

Dommersche Geparatisten!

Schwere Befdulbigung eines Landbundbireffors.

Unter ber Rubrit "Deutsches" Reich brudt ber "Boltifche Beobachter" in Munchen mit einem naffen und einem trodenen Auge in feiner Rummer vom 5. d. DR. eine Korrespondeng feiner Berliner Redattion ab über beginnende "Muftofungen im Reiche", über ben "aus ber Bergmeiflung heraus geborenen Brogef bes

Richt ohne Bermunderung erfährt man, daß _einzeine Teife Breugens fich baburch bem Berberben, bas bem Staate burch bie margiftifche Unfahigteitswirticaft Strefemanns brobt, gu enigichen hoffen, daß fie fich vom Staate ju trennen und eigene fieine Stacken au bilden suchen". Zu diesem Zwede folgt eine recht pitante Enthüllung. Ein Teil des pommerschen Adels unter Führung des Direktors des Bommerschen Landbundes, v. Dewig, Steitin, gebe erufflich mit bem Gebanten um, fich felbftanbig gu machen, und Demig felber reife fon feit einiger Beit im Banbe berum, um bas pommeriche Banbwoll für feine Blane einzufangen. Benn die lette Soffnung auf baperifche Bommerns aus bem preufilicen Staatsperbanbe febr groß geworden sein. Mit scheinheiliger Miene wird Rahr befdmoren, fich die Gefahr einer berartigen Berfplitterung des größten deutschen Staates, die bie Unubhängigkeit aller anberen beutschen Staaten bebrobe, recht forgfaltig gu überlegen. Diefer Uppell an Rahr ift besonders intereffent, weil ber Berliner Rorrespondent aus gut unterrichteter Quelle wiffen will, bag Kahr, "wenn auch ben Blanen, fo boch ber Person bes herrn v. Dewit nicht allgu fern ficht".

"Die lette Soffnung auf banerifche Silfe" durfte nach bem Mündener Eintagepuisch ja num wohl einigermaßen geschwunden fein. Benn man fich aber erinnert, bag es gerade ber Bom . meriche Landbund mar, ber Rahr in den legten Tagen eine Sympathieerflarung jugefandt bat, und halt man bie ihm hier unterschobene Abficht bes hochverrats zu bementieren,

baneben, bag Demig es bisher nicht für notwendig gefunden bat,

heuer wie Sand am Meer; gar fo wenige von ffarem Geficht, mert. Gegenwartsbilder. freudig, zufunftsgläubig! Das flang bitter fürmabe.

"Das Elend macht nicht fampffraftiger. Rabifuler, repolutionarer gar, wie uns unfere Bruder von lints uns weismachen wollen? D, wenn rabifaler gründlicher bebeuten foll, mober bann all bie Bermorrenheit? Ueber ben Schwierigfeiten ber Aufgaben ber Beit brobt die Arbeiterbewegung ichier zu gerbrechen! Die Rabitalität von heute ift nur politisch-explosive Rervosität! Ihr wird es geben wie Rervojen immer: ber gesteigerten Erregung folgt ber Rudichlag - die Enffpannung, Fatalismus, Mutlofigfeit!

Drum, Freund, ift es fluger, nicht fo große Borte zu baufen,

denn pratiffe, unabläffig, zieltsar zu wirten!"
Wir haben zu spüter Stunde uns lange und fest die Hand ge-Schütteit. Das war ein fimmmes und boch so beredtes Gelöbnis.

Die Restaurierung ber Alhambra. Berichiebentlich find bereits Rachrichten aus Spanien gesommen, daß das stolzeste Bauwert ber maurischen Blütezeit in Spanien, die Alhambra, schwer ge-fährder ist und ohne umfossende Restaurationsarbeiten ein ft ur zen muß. Raberes über den Zuftand und die bisher vorgenommenen Arbeiten wird in einem Auffat ber "Times" migeteilt. Die Palafte ber Alhambra verdanten einen Teil ihrer Schänheit der großartigen Boge- in der fie fich auf ffellen über der Stadt Granada erheben. Aber biefer Feifengrund, ber burch Erdbeben und Sturme ericuliteri ift, birgt gerade bie größte Gefahr für die Erhaltung der Bauten, denn er ift an einzelnen Beellen unterhöhlt und muß wieder zu einem

sein er ist an einzeiner Genen umerben, ind mit beider zu eines sollten Fundament gemacht werden.
Dem Besucher erscheint der größte Teil der Albambra beute so herrlich wie je. Der sogenannte "Böwenhof" und der Marten-haln strechten in altem Glanz in der Sonne. Die "Halle der zwei Schwestern" und der Drangendof mit seinem Wachturm ist ebenfalls polltommen unversehrt. hier ift ber Boden noch völlig fest und hat auf die Mauern teinen gerftörenden Ginflug ausüben fonnen. Un ben außeren Mauern, weiter oben an den Felien, aber fornen. An den dußeren Mauern, weiter aben an den zeiten, ader machen sich bitse bewertbar, die tieser und tieser werden. Der Comares-Lurm der in seinem Innern die Halle der Gesandsen ent-bät, itt seit langem besonders bedradt. Tiese Sprünge sausen durch die köstlichen Arabessen, durch die glosserten Ziogel und die Filiaran-arbeit des Marmors. Es wäre ein Jammer, wenn dieser berrsiche Saal der Bertücktung anheimsalten würde, die schon so viele Dend-

maler ber maurifchen Runft in Spanien ergriffen hat. Berr Oberreichsanwalt!

Wann werden Chrhardt, Mogbach und Rahr verhaftet ?

Der aus bem Leipziger Untersuchungsgefüngnis geflohene Supitin Chrhardt mird vom Oberreichsonwalt fredbrieflich verfolgt. Dennoch bori er öffentild in Munchen auftreten und jest verlautet fogar, bag Rahr thm bie Entlahnung feiner in ber Coburger Gegend tongentrierten illegalen bewoffneten Banben gugefichert babe. Ebenfo ift gegen Rofibach vom facifichen Militarbefehishaber Saftbefehl ertaffen. Dennoch barf auch Robbach feit Boden in Minchen öffentlich auftreten und er hat fogar attio am Build im Bürgerbrau tellgenommen.

Allein wegen biefer zwei Tatfachen - geng abgefeben von ben taufendfachen Rechts. und Berfaffungsbruchen, beren er fich feit bem 26. September foutbig gemacht bat - gebort Rahr megen Be. gunftigung von hochverratern hinter Schlof unb

Riegel

Was tut bie Reichsregierung gegen Rahe? Ift fich ber Reichstanger bessen bewußt, daß, indem er den Oberreichsenmaßt nicht anweift, Rahe fofort ju verhaften, er fich felbft ber Begunftigung von Sochverrötern ichnibig macht? Da man nicht annehmen fann, bag ber Dberreidsanwalt Ebermaner mit fich felbft Schindluber troiben lugt, bleibt nur bie Bermutung offen, bag ibm bie Reicheregierung weitere Schritte in ber Ungelegenheit fogar unterfagt hat.

Die Separatiften in der Pfalg.

Manden, 13. November. (BIB.) Rachdem fich bie Separa. liften mit Siffe ber Frangofen in ben Befig ber Regierungsgebaute in Spener gefett hoben, werben bie Regierungsgefcufte Bials pon einem anderen Orte aus verfeben.

Spener, 13 Rooember. (BIB.) Die Loge ift unveran. bert; megen ber ablehnenden Haltung ber Bevälferung wurde in ben Radmittogsftunden jur Berhutung von Anfammlungen in ben Rebenstraßen ber Hauptstroße, die nach wie vor burch frangofilche Boften abgesperrt ift, die Menge burch berittene frangolifche Gen-barmerte auseinanbergetrieben. Die Sonberbundler haben an die Beamten ber Bfalg ein Ultimatum gerichtet, wonach jeber Beamte, der fich nicht fcriftlich verpflichtet, unter ihnen meiterguarbeiten, ausgewlesen wird. Regierungerat Roppe ist vorgestern festgenommen und am Montag ausgewiesen.

Raiferslautern, 13. Rovember. (BIB.) Die Lage in Raifer :fautern ift unverändert ruhig. Seitens ber Stadtvermaltung ift ben Separaliften, bie bas Stadthaus befest bliften, erflärt worben, bağ fie die Arbeit nur wieder aufnehmen werde, wenn das Stadt-haus geräumt wurde. Darouf haben bie Separatiften das Stadthaus geräumt und die Stadtverwolfung hat die Ar-

belt wieber aufgenommen,

Wilson Blagt Poincaré an.

Der frühere Präsident der Bereinigten Staaten, Wood row Wisson, von dem man seit seinem Nervenzusammendruch im Johre 1920 so gut wie gar nichts mehr gehört hatte, ist om 11. November, dem Jahrestag des Wassenkillstandes, plöhlich mit einer Nede wieder auf den Blan getreien, die jenseits des Ozeans profies Aussehen erregt hat. Er schilderte darin in bewegten Worten die unbeilvollen Volgen des Vernbleibens Amerikas pas den europäiligen Ans Folgen des Gernbleibens Umeritas von den europaliden Ungelegenheiten und trat für ein erneutes Eingreisen in die Politik des olien Kontinents ein. Er sagte dadei u. a.: Die Lage in Europa verschlechtert sich von Tog zu Tog.

und als wollten fie den Creignissen, die fich abspielten, die Krone aussegen, find Frantreich und Belgien dahin gesommen, den

Berfailler Berirog als Jegen Dapler zu betrachten

Da fid, Belgien in ber Separatiftenfrage neuerdings torreit verhalten hat, bat Bilfon affentundig mit biefem Ausfpruch bie Ruhrbejegung darafterifieren wollen. Go bestätigt einer der Hauptunterhandler von 1919 nach dem endern — Mittl, Llond George, Snuts, Wilson — daß nie-mals in Bersailles auch nur entsernt an die Möglichkeit einer militärifden Beiegung beutiden Gebietes gedacht murbe und bag ber Einmarich ins Ruhrgebiet eine Berlegung bes Griebensvertrages barftellt.

Wie sind die norddeutschen Satzlagerställen eitzlanden? Der möckige Ausschieden der Kolldergwerke Deutschands hatte zur Folge, daß man sich auch wissenschaftlich mit der Bildung der Satzlager beschäftigte. Dorüber war mon sich im allgemeinen einig, daß das Saigericksag aus dem Meer entstanzen ist. Zedoch machte es Schurterigfelten, die Aufschulung is fotosialer Kineralmangen zu erstären. Nach der Kallerichen Theorie trocknele dei dem eintretenden Bissentitung ein rings abgeschlichens Meer ein. Riederschlogsabilisse und Oueslen muschen an den Kändern des Meeres das Satz aus dem Boden und sührten es dem Meere zu. Dadurch sand eine Anflässung des Minerals und seine Meere zu. Dadurch sand eine Anflässung des Minerals und seine Meere zu. Dadurch sand eine Anflässung des Minerals und seine Meere zu. Dadurch sand eine Kinstellung des Minerals und seine Meere zu. Dadurch sein fonnten, da dieles dann eine Ausbehaung von 50 000 000 Geviertstiemeter däste haben mässen. Keben der Westerschapen sielt sich die von Ochsende Meer von einer Barrentscorie". Diele nimmt an, daß des während der Austrechungspreiche die nordentliche Tiesebene bedeckniche Meer von einer Barre abgetreut und am Altas gebindert wurde. Durch die Fint erhiet es aber eine zeitlang weuen Zustunz auf dies Beste von einer Barrentscorie den Grad im Altas böchten wer der fehre zeitle habe sich schiedlich den Seitze Grad ungen aber 20 bis 25 Grod anzunehmen. Unter Berficklichung dieser Ernöcker Ernöcker Ernöcker Ernöcker Graddungen ausgen aber eine Temperaturen bilden. Geoteriche Grinde Zusiegen der Ernöcker Graddungen ausgen aber eine Aemperaturen bilden. Geoteriche Grinde Zusiegen aber 20 bis 25 Grod anzunehmen. Unter Berficklichtigung dieser Ernöcker Graddungen erlicht dann die Barrentbeorie istelende Roste Wie find bie nordbeutschen Satzlagerftatten entstanden? Der Grande zwingen aber eine Temperatur von 10 Grad im Mitte, böchstens aber 20 bis 25 Grad anzunehmen. Unter Berückschlaung bieser Erwägungen ersährt dann die Barrentheorie solgende Ausgestichung: bei der Temperatur von rund 20 Grad schieden sich zuerst die auf Tiesen von 700 Meier die Kalijaize ab. Der durch die Wassermassen auf die Abstagerungen hervorgerusene Drud verststadte eine Temperaturerhöhung die auf 32 Grad, wadurch eine molekulare Kammandiung der Keilsalze und eine Aussicheidung von Salzen ensprechend dieser Temperatur vor sich ging.

Borträge. Bruno & Bürgel bilt am Freibag, 8 Uhr, in der ochichale ihr Bruit, einen Lichtbildervortrag über "Belisse die die die ind Belienntergang". — Einen Kichtbildervortrag: "Das benter einst und jedi", vom alten Belfeliele um undernen olisdeline bölt Kreibag, 7%, Uhr, auf Einladung der Wolfsbilde E. E. T. S. Reftrieple in der Aufa der Oberrealhaufe Beinmeiher Sie. In. In der Philhermonie (Oberlichtbal) finden Bennlag, vormitigs 1%, Ihr Alaniervorträge unter Leitung von Brof. Rayer-Rahr ath. — Ligt. Auger, d'Albert, Woczsowoki, Gerfahre.

Im Dentschen Opernaans itt die für das Abonnement vorgeschene Ungaht von Lähen an den Tagen Mantag bis Freitag viellech über-geichnet und wird ein Sander-Abonnement auch für bie Som-

aberde aufgelegt.
Die Geschlichaft für Zernatresorm veranstaltet am 18. abends
8 Mbr. in der Schulanla Reledichte. 120 (Ibil. Heidrichter-Oranienburger Tor) einen Bortrag von Dr. med. Derzderg über "Chip die an all zie — Träum wenthing en — Gedächtnistich wäche". Bragendeaufwitung, Einfrühr fadireit in Wüngeders, Das fünftlerliche und rechnsche Derzonat des Königkberger Koten Schulzieldungen in in den Anflick Personat des Königkberger Koten Schulzieldungen ihnes Königkberger Derru als Est in der Anflickung von Alter Dreifen best Generalischen der Schulzieldung des gefannten Personals ausselberger Derru als Est in der Anflickung von Alter Dreifen Bertralberger deiten der Dreifen der der Konigsberger Derru als Est in der Anflickung von Alter Dreifen Personats ausselberger Derru als Est in der Anflickung von Alter Dreifen Personats

Bon Billi Birnbaum.

im Gifenbahnabteil lieft ein Mann eine Zeitung. Gunf Salfe reden und frummen fich. Gie fuchen leberichriften. Gin feber baut sich seine Welt dazu. Da fragt der Sechste: "Bas gibts Reues?"
"Ludendorss hat geputscht!" "Is ja alles Quatsch!" der Sechste wieder. "Bir woll'n wat zu beihen!" "Iawoll, die sanze Pollitt is für die Kah!" wirst ein Seidenter wuchtig dazwischen. Der Jug halt. Die Zeitung verschwindet. Fünf Staffe legen fich gurud, ber Heberschriftenweisheiten voll.

In einer Lehrerkonfereng babe ich neulich zu tun. Es ift unter anderem auch von der Kinderspeifung die Rede. Rach einigem Reben uns aus dis aufs hemde. Die find an dem gangen Schwindel schufd!" Mis ich hernach die wahren Ursachen der Not sohne Raffentheorie!) aufweise, stimmt man auch mir zu. Der Antisemit und seine Freunde machen am Ende einige Einschränkungen und Borbehalte zu ihrer erften Rede, wie bas jo üblich bei gebilbeten Beuten. Deutsches Bürgervolf!

Muf der Straffe treffe ich einen alten Bekannten. Bir gehen ein Stud Wege mitfammen. Schnell find wir im Gebiet ber hoben Bolitit. D, ift ber ehebem fo Jahme rabital geworbent Es wimmelt in feinem Spruchichat nur jo von "Berratern", "Lumpen" und "Schuften", "Rur eine Dittotur tonn uns noch helfen - gang gleich ob pon rechts ober von finte! - Afber nur eben eine rabifale Diftatur!" Da war ich furiert - benn ber Mann hatte ben Gib auf Die Berfaffung geschworen. 's mor boch ein Staatsbeamtert . . .

3mei Arbeiter fteben am Schanttifch.

"Id habe mein Mitgliedsbuch tängst in bie Ede geschmiffen. Miles Zauber! Gelbft ift ber Mann! Man muß nur für fich fefber forgen, fonft is man immer ber Dumme! - Juftav, noch 'n Bier!"

Du haft recht! Immer weniger perbient man und immer mehr foll man bledjen."

Auslandspresse unter Zensur.

Wir haben ben misitärischen Ausnahmezustand, der gemeinhin auch als Belagerungszusiand bezeichnet zu werden pflegt. Aber wir

haben feinen Krieg und feinen Kriegeguftanb.

Tropbem werben ber Berichterstattung für ausländische Blätter Schwierigkeiten gemacht, die fast an die Kriegszelten erinnern. Wir bericheten icon von ber Bieberverhaftung bes Berfiner Journalisten Dehme, dem vorgeworfen wird, er habe ins Mus-land übertreibende Rachrichten verbreitet, und von der Berhaftung bes Berfreiers bes Rem Borfer "Forward" ("Bormarts"), ber über den Jubenpogrom in Berlin ebenfalls fibertreibend berichtet haben soll. In einem dritten Gall, ber uns besamt geworden, ift ein Berliner Journalift gur Preffestelle ber Reichsregierung gittert und bort "verwarnt" worden, daß er an bas von ihm bediente auslän-

bifche Blatt nicht unrichtige Meldungen weitergebe. Undernfalls ... Best hat nun ber Berein ber ausländischen Preffe in Berlin fich mit ber Beichranfung ihres Dienftes burch beutiche Behörben befaßt und folgenden Beichlug gefaßt:

Behörden besaht und solgenden Beschlus gesaht:
"Der Berein der ausländischen Presse zu Berlin lenkt die Kusmerksamkeit der deutschen Behörden auf den Umitand, daß in den lepten Wochen zweim al eine Pressegen ur verhüngt und durch sachtsch vorgebildele Kräfte ausgestissvoden ist. Dadurch ist die beruftliche Tätigteit der ausländischen Pressenrieter behindert worden. Der Berein protestiert gleichzeitig grundsphilch und nachdrücklich gegen sebe Zensur des Rachrichtendienstes für die ausländische Pressen der ausländischen Presse in Berlin ist dieselbe begenistisch, die por einsen Wochen dem Reichskanzler Gelegen.

Organisation, die por einigen Bochen dem Reichstangler Gelegenhelt bot, bei einem Abenbeffen im Ablon-Spotel eine Rebe an gange Welt zu halten. Der Kangler hat es babet nicht fehlen laffen an lobender Anerkennung der kulturellen Bedeutung der internationalen Presse unter Jensur stellt, wird im Aussande bahin einbaran, ben ausländischen Berichterstattern Schwleripfeiten zu machen.

Wir ichließen uns bem Prolest der ausländischen Preffe ausdrudlich an. Ein Band, das den Rachtrichtendienst ber internationalen Breffe unter Zentfur ftellt, wird im Auslande babin einorfchäht, daß es etwas zu verbergen nötig habe. Was aber in Denischland vor sich geht, ist so trorurig, daß es in alle Welt hinein-geschrien werden muß. Das grave Esend sowohl als die Unzulänglichtelt ber Magnahmen, die bagegen ergriffen werden. Much fon-

filge Ungulänglichteitent

Richts ist törichter und zweckwidriger, als wenn man den Proffevertretern nach Art der Kriegspressequartiere ins Handwert pfuldt. Die Nachtriegszeit fann bie Urt ber — fagen mir höfilch: gefarbten Berichte nicht mehr brauchen. Wenn einzelne ausländliche Breffevertreter wirtlich Falfcmelbungen hinausgeben und wir haben erft por furgem eine folde ber "Central Rems" angeprangert - fo muß es ber beutschen und ber übrigen auslandlichen Presse vorbehalten bleiben, berartige Tendenzwelbungen zu korrigieren. Daß aber "sachlich nicht vorgebildete Kräste" Zensur ausüben, ist ein Stild Weltgeschichte, das nicht in Deutschland

Die Rückehr des Exfronpringen.

Breslau, 14. Ropember. (Gigener Drahtbericht.) Der frii ber : Aronpring ift geftern im Automobil in Dels angefommen. Der Empfang vollzog fich in aller Stille, ohne Aufschen zu erregen. Die beutschnationale "Schlesische Zeitung", die mit ten Kreisen bes früheren Kronprinzen gute Beziehungen unterhalten bürfte, seiert henie bas gutünftige Familienleben bes Sobengollernerbut in fentimentolen Worten, mobel fle bas frubere weniger familienmuflige Beben bes Kronpringen mit Stillichmeigen fibergeht. Clelchzeltig mahnt bas monarchiftifche Blatt bazu, die Angelegenhelt des früheren Kranprinzen nicht zu politiseden Demon ftrationen auszunuhen. Die sozialdemofratischen Arbeiter, beren es auch in Dels mit seiner großen Eisenbahnwersstatt viele gibt, werden abwarten, ob diese Rahnung von den Monarchisten befolgt mirb.

Die Boischafterkonferenz wird sich wahrscheinlich morgen Dannerstag mit diese Angelegenheit besassen. Der "Daila Telegraph" ersährt, daß Besgien in London ein einergisches Borgelen gegen den Extronprinzen und die Militärkontrolle besürmortet habe; außerdem ichreibt das Blatt, daß England für ein Singegenkommen in dieser Hinsich Jugeständnisse von Poincare in der Kheinland- und Reparationsfrage erlangen könnte.

Tils wieder ein frankobritisches Abkommen auf Kosum Deutschaftende in Sicht. Man sieht, wie recht die "Frankfurter Zeitung" mit ihrer Meinung hat, daß die Heinstehr des Extronprinzen einen neuen Gesahrenkreis bedeuteit

Bradbury über den frangöfischen Vorschlag. "Billen negen Erbbeben".

In der heutigen Sihung ber Reparationsfommiffion erfolgte Die Unterbreitung des französischen Borichlags burch den Borichenden Barthou, der dahin gebt, zunächst deutsche Bertreter über die Loge Deutschlands anzuhören, sodann eventuell ein Komitee von Sach verftanbigen gu ernennen, bas bie Zahlungsfühlgteit bes Reiches "im gegenmärtigen Augenbild" abichagen und die beutichen Leiftungen für bie Jahre 1924, 1925 und 1926 fest

ber Reparotionsfommiffion feine fehr ernften 3 meifel barüber perfemeigen, ob nicht nach ben Ereigniffen ber legten elf Monate ber Mechanismus bes Telles bes Bertrages, ber die Reparationsjrage betreffe, fo vollständig tompromittiert fei, bag er nicht mehr in der Lage fei gu funtflonieren.

Er batte fich baber gunachft auch bei biefer Abstimmung ber Stimme enthalten wollen. Aber ba feine Stimmenthaltung gielchbedeutend mit der Ablehnung ber Unforung beuticher Errireter fein milrbe, stimme er bafür, gumat er "wenig ftens gurgeit nach Witglieb blefes internationalen Tribunale" fet.

lleber ben gweiten Borichtog Barthous behalte er fich fein Arteil Die nach ber Unborung ber beutschen Bertreter por. Sobann

führte er wörtlich aus:

Bevor ein kinger Arzi sein Rezept ausschreibt, beendigt er die Diagnose der Krankbeit. Ich muß jedoch betanen, daß mir auf den ersten Blid das Rezept des französischen Delegierten in die Spekulation zu führen scheint, in der ein gewisser Pisosoph

Billen erfunden bat, um Erbbeben gu furieren.

Meiner Ansicht nach muß die Kommission, wenn sie die ihr vom Friedensvertrag auferlegten Bflichten erfüllen will, surchflos und unparteisisch alle Gründe fludieren, die zu der verzweisellen Cage gesührt haben, in der sich Deutschland in der gegenwärtigen Stande besindet. Sie muß serner, soweit es nicht in ihrer Macht liegt, allen denen in deren Blacht es liegt, empfehten, die Keilmittel

Eine beutliche Anspielung auf die Rotwendigfeit ber Dit. mirtung ber vereinigten Staaten, die burch Boincares harmadigfeit wieber verhindert murde.

Judenhehe und Reaktion.

Cogiaibemofratifcher Rampfruf gegen ben Autifemitismus.

sommlung gegen die völkische Jugenhehe war sehr stark besucht. Benoffe Runftler als Borfigender ber Berfammlung wies in einer einleitenben Unfprache barauf bin, bag bie ftanbalofen Eg. geffe im Scheunenviertel bas Anfeben Deutschlands por dem gangen Ausland geschädigt haben. Darum habe bie BSBD. zu der heutigen Aundgebung aufgerufen, sie, die nach wie vor gegen Raffen- und Bölterhaß antämpfen wird.

Reichstagsabgeordneter Genoffe Silbenbrand referierte

"Die Indenversolgungen — ein Vorbote der Renktion."

Er knipfte en die Christenversolgungen der römischen Kaiserzeit an, die den Christen keinen Abbruch zu tun vermochen. Ebensowenig hat zu Bismarch Zeit der "Aufturkampt" mit seiner Bersolgung der Kaisholiten die Macht des Jantrums gedrochen. Und vollends die Sozialdengeleg, mit den derakte den Abersolgungen durch des Sozialdiengeses, mit dem derselbe Bismarch sie niederringen zu können meinte, zusammeng-schweißt worden. Die Judender zu istumen meinte, zusammeng-schweißt worden. Die Judender zu istumen meinte, zusammeng-schweißt worden. Die Judender zu die sieder dass dass dass dass dass die Kachtgesüste der Keakton. (Justimmung.) In Russland haben die Audenwersolgungen, die unter dem Farismus so die vortamen, seider auch jeht noch nicht ganz ausgehört. (Jurust: Das stimmt nichtl.) Inwohl, sie sind leider dort nach nicht ganz desseitigt. (Justimmung.) In Deutschland bestand die Eleich berechtigt ung der Inden auf dem Papier, in Birtlichseit aber wurden sie von den wichtigten Aemtern ausgeschlossen. Diese Achtung ist der Hauft sied der Gewerzugung des Handes durch die Inden erstänt sich daraus, das man ihnen Jahrhunderte hindurch nichts anderes gestattet hat. Die Ausbeut ung ist nicht eine jüdliche, sondern eine fnüpfte on bie Chriftenverfolgungen ber tomifchen Raiferzeit

fapitaliftifche Eigenschaft. (Lebhofter Beifall.) Der Rebner erinnerte an die antifemitische Bewegung, Die gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Deutschland, besonders in Heffen und auch in Berlin, von der Realtion geschürt wurde. Rur in Hessen und auch in Berlin, von der Realtion geschütt wurde. Auf auf turze Zeit vermochte sie einen nennenswerten Anhang zusammenzubringen; die Herricksteit der Antisemitenparteien im Reichstag drach dass zusammen. Aus Anlaß des Krieges tauchte der erlogene Borwurf auf, daß des konden sich vom Ariege gedrückt hätten. Es dat wemig begessterte Frontsämpser gegeben, nicht nur dei dem Juden, sondern auch dei dem Alchstuden, (Austismmung.) Der jüdische Genosse Frant war einer der ersten, der 1914 seine Begessterung mit dem Leden dezahlen mußte. Biele, die damals den großen Aund hatten, haben sich mit dem Zusammenbruch rasch aben gesinden. Der vielgerühmte Lu den dorft (Jurus: Berbrechert), der alse Bemühungen zur Berständigung mit der Entente verurteilt datte, ging mit dauer Brille auf einige Zeit ins Ausland. Der Kaiser ging nach Holland — und sein Junge mit. (Jurus: Hi wieder hier!) In, seidert Rach dem Jusammen den der Udigen abzuchte man die Ausmertsamfeit von den Schuldigen abzuschen das u den den Gebuldigen hat und auch auf den Schulen gepstegt wird. Der Haub auch auf den Schulen gepstegt wird. Der Haub auch auf den Schulen gepstegt wird. Der

Die von ber Sogialbemofratifden Bartei einberufene Ber- hatten unfere Arbeiterbatalltone bie Republit binreidend hätten unsere Arbeiterbataltsone die Republik hinreichend geschützt (Ledhaster Beisall.) Dann wören wir auch mit den Ore gamisationen der reaktionären. Ab enteurer rasid sertige geworden. Aufgelöst sind sie, aber sie behaupten sich noch vielzigd, freistig haben die Hihrer keinen erheblichen Andang hinter sich. Das hat sich jezi gezeigt, wo der baverische Butsch feinen Widerhall im sibrigen Deutschland gesunden hat. Diese Tatsoche ist der Arbeiterrsasse ist eine est ung zu danken. Die deutsche Arbeiterrsasse sich wie kereden nicht zu haben. Sie macht nuch die Judendehe nicht mit. Die Regierung Kahr hat sich durch rücksisched Ludenauswessungen sode Achtung verscherzt (Lebhaster Bestall.) Die Hister, Ludendorst, Lussund wise. die den bayerischen Pulich

bagerijden Bulich

reformiert haben, sind Hodwerräter (sürmische Zustimmung), geboren vor dem Staatsgerichtshof und verdienen zum Tode verurteilt zu werden. (Sürmischer Beifall.) Während die Sozialisten mit allen Mitteln versofgt und ihre Presse drangsaliert murde, ist gegen die rechtssiechenden Varieten nichts geschehen. Band dem dagerischen Borgehen waren die Deutschnölischen in Norddeutschland und besonders in Verlin zweisellos unterrichtet. Es ist nicht Zusall, daß gerade in diesen Tagen die Inden versfolgung en in der Erenadierstraße begannen. (Auruft Die Polizei hat zugeschens) Die Notloge der Erwerdslosen und die Steigerung des Brotpreises daite den Baden bereitet. Aber daß die Erregung sich nur gegen die Juden richtete, ist ein Erresduss deutschoollischer Hebe.

Ergebnis dentichootflicher Gehe,

Ergebnis dentschoolklischer Hehe.

(Aebhasie Zustimmung) Durch ein allgemeines Wirrwarr sollte der Kürgerkrieg eingeleilet werden, dem dann die Reaktion als "Retterin" ein Ende machen wollte. Das dieser Plan nicht gelang, ist ein erfreuliches Zeichen des guten Geistes der Verliner Arbeiterbevölkerung. Die Polizei oder wengistens einige ihrer Offisziere schelnen im Zweifel gewesen zu sein, od sie ohne besondere Anordnung gegen Flünderungen vorgeben sollten. (Heiterteit.) In Gogenwart von Polizei wurden Wecht of emiß hand elt. (Entrütiese Zuruse.) Erst am anderen Tag zeigte die Palizei sich start genug, Wiederhalungen zu verhüten. Redner zeigte daß das Berlanzen der judenheherrischen Areise nach einer rechtsgerichteten Regierung dem Wunsch entspringt, das drot wuch er rische Treiben der Agrarier erlächtert zu sehen. Sie würden gesort nach weltestgehenden Schuf durch Jolle schrein, wenn wieder mach das Aussand ihnen eine schärfere Konturrenz durch Getreideeinsuhr machen könnte. Sie würden auch mit den Recht en der Arbeitartlasse auf für unen, wenn es ihnen gelänge, die Macht wieder an sich zu reihen. Sie würden nuch mein einen neuen Krieg din eintreiden, der aufs neue das deutsche Vollagen der Kepublif und die Wiedererrichtung reastionärer Herrschalt die Elemente, die unter dem Deckmaniei der Indenhehe auf den Sturz der Republif und die Wiedererrichtung reastionärer Herrschalt der Republif und die Wiedererrichtung reastionärer Herrschalt der Mischen eins seinen keinen seinen keinen Leben Elemente die unter dem Deckmaniei der Indenhehe auf den Sturz der Republif und die Wiedererrichtung reastionärer Herrschalt der Mischen eine keihalten. (Stürmischen, soll die gesamte Arbeiterflässe zusammensiehen. (Stürmischen, soll die gesamte Arbeiterflässe zusammensiehen. (Stürmischen, soll die gesamte Arbeiterflässe zusammensiehen.

im Sinne des Referenten. Ein Kommunift bemilite fich vergeblich, Uneinigfeit in die Berfommtung hineinzulrogen. Der Demokrat Dr. Erd mannsbärffer forberte Zusammenstehen aller Bollstreife pagen den Antisemitismus,

Sparfame Treppenbeleuchtung.

Mein, bei ber Trantampe find wir noch nicht angelangt, aber

mir find auf bem besten Wege.

Wer jest in ben Abenbftunden burch bie Stadt, fpegiell burch bie Aufenbegirte geht, findet bie meiften Saufer unbeleuchtet und verschlossen. Bei ber großen Arbeitstofigseit und Aurgarbeit fit es verständlich, bag bie meiften Mieter bie hohen Gasprelle für die Treppenbeleuchtung nicht aufbringen tonnen, felbft wenn ber Bille bagu vorhanden mare. Beit ift man in einigen Häufern auf eine originelle und zugleich billige 3bee ber Treppenbeleuchtung gofontmen. Gin ffeines Glafden mit Betroleum geflifft, ein Docht burch ein girta 5 Zentimeter langes Metalls oder Blechröhrchen gezogen, das Röhrchen burch ben Korten gestoffen, ble Flasche felbst vertorft und bie Lampe ist sertig. Der Betroleum-verbrand ist sehr gering. Der Inhalt einer 100-Gramm-Flasche reicht gut 14 Lage. Abwechleind wird bas Fläschen von ben Mietern gefüllt und angestedt. Die "Campe" tam einsach an und die deutschen Leistungen für die Jahre 1924, 1925 und 1926 sest.
fegen sollte.
This bereits mitgeleilt, wurden beide Borschläge ein stim mig angenommen. Indessen, Die Dermitgegeben, die das englische Mitglied Beaddurn der Die Deleuchtung zu rücken, die Bestendiges der Die Bestendiges der Abstrach der Die Bestendiges der Die Bestendiges der Abstrach der Die Bestendiges der Die Bendhaus Berkreter der Lieuchtung ob ne jede Eefahr zu ben uhen. Der Schein stille bereits mitgeleilt, wurden beide Borschläge ein stim mig ohne jede Eefahr zu ben uhen. Der Schein stille bendhaus Berkreter der Lieuchtung ob ne jede Eesahen, seinem in die Wanschlägen eine Michigen Gestellt werden. Die Teppen sind bei sollierparteien, freien Gewertschlägten, bes Bundes entschlebener Schulenschlichen eine Kehrer, sowie Lehrer- und Elternabordnungen. Einsteinung sie kannen einst bei Berührung der die Berührung au rücken, die ührer der Die Berührung der die Berührung der die Berührung der Berührung der die Berührung der die Berührung der die Berührung der Berührung der die Berühru einem in die Wand gefchlogenen Ragel aufgehängt aber auf ein

Mächtlicher Wohnungsüberfall.

Cine Frau mit einer Gifenftange zu Boden gefchlagen.

Ein sihrerer Nebersall, bet bem es auf die Beraubung einer Famille abgesehen war, wurde in der vergangenen Racht in dem House Lichenburger Straße 22 verübt. Ein Zusall verhütete das volle Gelingen des geplanten Anschloges.

volle Telingen des geplanten Anschlages.
In dem Hause wohnt mit seiner Familie der Kausmann und Repräsentant Leda, der seit einger Zelt einen 22 Jahre allen Ernst Kaltner als Diener hat. Dieser dotte gestern nochmittog seinen Anschlage gebieg. Gegen Mitternacht stand Frau Leda ami, um einem erfranken Kinde Umschläge zu machen. Auf dem Ednge nach der Kücke bezognete ihr Kastner, der soeden erst heimgekehrt war. Kichts Böses ahnend, ginn sie weiter, als auf dem Kiur plässich zwei undekannte Männer über sie heriselen. Die Männer ich lugen die Frau mit einer Eisenstange zu Boden, würzten sie und verluchten, ihr einen Anschl in den Mund zu steden. Als auf ihr Geschret und den Lärm der Ehemann derbeiellte, ernrissen die Ränder kan der die Findt und entsamen. Die überlottene Frau erlitt so schwer er Kopsversehung ergab, daß die Ränder die Reitungen der Kernsprech und Lichtanlage durchschen muste. Die Untersachung ergab, daß von ausen der Heindungen der Kernsprech und Lichtanlage durch die heine kanten werde. Kasiner wurde unter dem Berdachte, seine dand im Spiede gehabt und die Käuber eingesolsten zu gedes und bekanntet vielmehr, das die Käuber eingesolsten zu gedes und bekanntet vielmehr, das die fächtigen Täter sich alne Echalb und die Käuber eingesolsten zu gebot und bekanntet vielmehr, das die fächtigen Täter sich alne Ein Wissen eingeschlichen haben mitsen und die Käuber eingestallen die Mällen eingeschlichen haben mitsen und die Käuber einsestallen die Mitsen eingeschlichen haben mitsen und die Käuber einsestallen Bertengen der ober nicht ersitten. Der liebersiall bedarf noch weiterer Klärung. I fall bebarf noch meiterer Marung.

3wölf gegen zwei.

Einen Zusammenstoß zwischen Polizeibeamten und einer Rotte von jungen Burschen gab es in der vergangenen Racht in der Fennstraße. Sier siehen zwei Wachtmeister vom Revier 28 auf ihrem Kundyang vor dem Hause 5 auf eine Rotte von 12 johlenden und fürmenden Jurschen. Als diese die Beauten tonunen sahen, lärmten sie noch mehr und hänseiten sie. Die Beauten verdachn, lärmten sie noch mehr und hänseiten sie. Die Beauten verdachn, lärmten sie noch mehr und hänseiten sie. Die Beauten verdachn sie Grünen lost! Das gesiche dann auch. Die Burschen grissen die Beamten tällich an und versuchten ihren die Burschen grissen die Beamten tällich an und versuchten ihren die Rabelssührer Getrüber Karl und Will Geemann fortbeblich, daß sie nach dem Birchamtenkenige gebracht werden nuchten. Nach dem Schiffen sied diesen dritten Seemann nahmens Otto einzuhelen und sestzunehmen. Er wurde zur Wache gebracht.

Rampf gegen Berftorung ber Schule.

Berfälichung bon Reichsbanknoten.

Beirliger haben wiederholt versucht, Reichsbanknoten in den Berkeht zu geden, die durch Stempelausdruck mit einer höheren Werkeht zu geden, die durch Stempelausdruck mit einer höheren Wertangade versehen sind. Bor Annahme dieser versühligten Roten wird gewarnt mit dem ausbeücklichen Hinweis, daß disher von der Reichsbank nur zwei Arten von Reichsbank nur zwei Arten von Reichsbanknoten ausbargeben worden sind, die durch Neberdruck einen vom Text der Rote ab weichen den Wert erholten haben. Er sind dies die Reichsbanknoten zu ursprünglich 1000 M. mit dent Datum nom 13. Dezember 1922, welche durch Neberdruck der Wert pon 1 Milliarde, und die Reichsbantnoten zu ursprünglich 5000 M. mit dem Datum vom 15. Mörz 1923, welche durch lieberdruck den Wert von 500 Milliarden Mart erhalten haben. Weitere überdruckte Reichsbanknoten sind disher nicht aus-

Die Straßenbahnfinle 54, die bisher mur dis Spittelmarkt geführt wurde, wird vom 19. Rovember ab über Moltenwarkt, Meranderplatz, Landsberger Allee, Baktenplatz, Reibenweg, Liebjaftrafe, Cibencerftrage bis jum Bentralviebhof geführt

Nene Drojdienpreise. Bom hentigen Mittwoch ab betriet der Mulfiplitator für die Preistage der Pjerdedroschen 100 Milliam den, derjenige für die Preistage der Krasidroschen 200 Mil liarben.

Denische Priedensgesellichaft. Ortsambbe Berlin, ruit ihre Wit-alleber au bem beine Aletwoch, 14. Rov., 7% for, Regebir. 12. ftotifinbenden Berbasbend bes Denischen Bagistischen Sindentenbundes auf. Referentin: Genosin Dr. D. Begicheiber. Thema: "Dochschute und Pagisonus".

Die Bestrebungen zur Rischgangigmachung bes Achtstundentages wichranten fich nicht auf biefes und jenes Bend, fondern find langft ein internationales Merkmal der wirtschaftlichen und ingialen Reaftlan. Allertings vermeibet man, biefe Abficht offen auszufprechen. Die Industriellen behaupten im Gegenteit. daß fie an dem Pringip des Adiffundeniages nicht rütteln wollen, sondern daß sie nur dessen "serre Anwandlung" unvereinbar finden mit den wirtichaftlichen blatmendigkeiten. Sie meinen, bah die heurige Liebeitogeitregelung einer "elajuschen" Regelung Diag machen muffe, verfteben aber unter biefer Gloftif im Grunde genommen nichts weniger als die mehr ober weniger verklaufulierte

Aufhebung bes Achtftundentages,

Der haupisäcklichte Einwand eigen ben Achtlundentag beiteht in dem Kiameis auf seine produktions mindernde Wirstung aleiche Kinwais halt aber einer näderen Brüfung nicht ivan. Einmal ist durch die Einführung des Achtlundentoges die Produktionsminderung in keinem Lande in dem gestücken Umfange einagereten. So hat sich vielendige der Beilerder des Achtlundentoges die Kraduktionsminderung in keinem Lande in dem gestücken Umfange der Beilerder des Achtlundentoges der Kätigt. dah die ausfallender des Achtlundentages der Kätigt. dah die ausfallende Ardeitsgeit durch die eine Arbeitsgediete zu, wo die individuelle und persönliche Ampannung ausfahoszedend il. dier ist in vielen Fallen sogen noch eine höhere Arbeitsgedietezung gegenüber früher eligesteilt worden. Das lit auch gar nicht überraichend, dem sichen Wille werden. Das lit auch gar nicht überraichend, dem sichen Betrieben der beutsche Industrielse Ar. Bos di, der in seinen großen Betrieben der beutsche Industrielse Ar. Bos di, der in seinen großen Betrieben der beutsche Industrielse Ar. Bos di, der in seinen großen Betrieben der beutsche Industrielse Ar. Bos die Arbeitszeit von acht Sinnden lit die Einzeltzung seinnechanliger Arbeitszeit von acht Sinnden lit die Einzeltzung seinnechanliger Arbeitszeit von acht Sinnden lit. Die gleiche Ersahrung ist nun auch von dem Ber dan die einschen die Arbeitszeit werden. Auch diese Berband der ersährt, das die Einsthrung des Aastlundentoges in der englischen Siadinaustitie

feinerlei Brobufflonsminderung

aur Roige gehabt hat. Mer — und bles will une als das Entificidende ericheinen

The andere verteuernde Wirtung haben die immer höher gesigenen Zolchranten und die im Kriege großgezogenen Kartelle und Krosse. Die Bestredungen und Produktionsteuerung.

Achtstundentag und Produktionsteuerung.

Die Bestredungen zur Rüdgängigmachung des Uchstundentages

Durch biefe Hinwelfe ift

die finanzielle Belaftung ber Probuttion

für bie meiften Lanber nur angebeutet. Manches trifft allerbings für De utig dander mit entwerteter Währung und namentlich nicht für Deutigtand, das derzh die Marfentwertung auch leiner Priegolchülden so gut wie enssehigt ist und dem neue Küstungsausgeben burch die Bersailler Bedingungen verhoten sind. Über dieser Ausfall von Lasten wird mehr als ausgezischen einmal durch die Ausfall von Lasten wird mehr als ausgeglichen einmal durch die Reparationsforderungen der Siegerstaaten und zweitens durch das laminengleiche Anlohvollen des unproductivon Arsbeitsberres, das eine Begleiterschiung der Geldeutwertung ist. Weiter sällt für Deutschland ins Gemicht, das die mirtschaftliche Unstigerdeit der Ariegszeit, des weitaus größten Teile des Unternehmertums von Einführung technischer Berbessetzt der das die Bisligkeit der deutschland und die Bisligkeit der deutschland Arbeitskraft gar seinen Anreiz gegeden dat.

Der Kampf der Unternehmer gegen den Achsitundentag Ausi daber nur darauf dinaus, die verteuernden Bislungen der oben Utlazierten Urlachen auf die Brodustion durch fängeres Ein-

Miggierten Ursachen auf die Brobuffion burch fangeres Ein-sponnen der Arbeiter in den Produktionsprozeh auszuleichen. Daß Arbeitszeitverlängerung nicht überall zugleich Bermehrung ber Arbeitsleistungen bedeutet, entgeht ihnen babei mohl selbst nicht. Aber im Praduktionsprozest gibt es auch viele Arbeiten, mo die Maschinen fagusagen allein laufen und perfonfiche Fertigfeit und Geschialichteit weniger von Ginflich auf bie Produttion find als die Stundenzahl, in welcher diese Moschinen in Gang find. Auf diesen maschinetten Arbeitszeitgewinn format es dem Unisrnehmerrum vorwiegend an und daß sich-hieraus productionsfördernde Borieile ergeben, ift auch gar nicht zu befireiten. Aber biefe Borteife merben nur ermirft auf Roften ber Mrbeiterichaft. Diefe muß baber alle Bemühungen bes Unternehmertoms um ble Beseitigung des Achtstundentages abwehren und dorauf bestehen, daß bort eingegriffen wird, wo die wirklichen Urfochen ber Probutilonsteuerung liegen.

Unberänderte Lage im Buchbruderfireif.

Im Kampf der graphischen Arbeiterschaft ist deute seine Ber-inderung einzetzeten. Ob im Velle neuer Berhandlungen mit einer basdisen Wiederaufnahme der Arbeit zu rechnen ist, mitsen erst die nöcken Stunden seinen. Bis jeht geht der Kampf unverändert welter. Es ist weiter wie disher allen Weisungen der Organisationen Folge zu leisten. Alle notwendigen Mahnahmen werden durch die Presse betanntgegeben.

In der Buchdrudetel S. S. Bermann u. Co. find bie tedmifchen eftellten bente wegen Bermeigerung von Streifarbeit friftios entlaffen worben.

Lohnberhandlungen im Berliner Bangewerbe.

Jür die Woche nom 7. dis 13. November beirögt der Stundenslohn jür Maurer, Zementsachardeiter, Simschafter, Stein- und Kallträger 130 Missetze und Ausschleiter erhalten 123.5 Milliarden, Tiesbauorbeiter über 19 Jahre 123,440 Missiarden. Die Wertzeugenischüdigung sin Fachardeiter beträgt 975 Missionen Mart proSiunde. Die Löhne der librigen Jachgruppen bewegen sich in der

bisherigen Spanne.

Gewertschaftstommisson und Assertanten. Donnersiag abend 6 Uhr im Saaf 8 bes Breußischen Abzestdnetenbaufes. Deutschlibreck-Stroßer Gemeinsauer Alemarversemmiung. Tageserdnung: Die Reusrdnung der Währung und die Lohn-tegelung. Reletent: Gen. Tat unde.

Wietschaft

Goldanleihe und Rentenmart.

Ueber die beim Uebergang jur Rentenmart zu erwarienden Beränderungen im Geidwesen mechet BIB.: Mit bem Erscheinen der Rentenmart, bas für den 15. Robember

Wit dem Erscheinen der Aentenmart, das für den 15. Robember 1923 vorgeschen ist, wird die Goldanseihe allmähilch ihre Bedeutung als Jahlungsmittel versieren und ürem eigentlichen Iwed eine Kapitalschlage zu bieben, wieder zusesührt werden. Die Goldanseihe war von vornderein nur als interimistiges Jahlungsmittel gedocht. Dementsprechend ist auch nur ein begrenzter Beirag sieiner und keinster Sinde ausgegeben worden. Bon diesen wird ein Teil dabund aus dem Berlehr verschrieden, daß sie Bestiger von dem ihren sie dem Aerschrieden, das hier anschlagen under in Kentenmart Gebrond nuchen. Son wiede volleicht, werden die Leinen Stüde als dahuer ein geräumten Umtguschen, werden die keinen Stüde als dahuer alle meit bies nicht geschieht, werben die liebren Stude als hachverzins-liches Sparzelb im Publifum bleiben.

liches Sparzeld im Pablifum bleiben. Neben den zum interimisäschen Zahlungsmittel gewordenen keinen und kleinsten Stüden der Goldanleihe ist von verschiedenen Stellen wert de stän diges Noigeld ausgegesen worden, dessen Unterlage Goldanleihestilike bilden. Der Reichsminister der Finanzen har bestimmt, daß dieses Rotgeld durch Goldanleihe ge-

Finanzen hat bestimmt, dost diese Rotgeld durch Galdanleihe ge od at sein nuch, denn nur durch die Bindung entsprechender Betrüge Geldanleihe wird die Anstation in Goldanleihe verdindert und gleichzeitig die Papiermarkustation vertugert.

Da bei vielen Empfüngern der kleinen und kleinsten Goldanleihestigestücke die Reigung bestand, die Geldanleihe zu hamstern, trat ein Rangels den den Keinen Stiden ein. Keinessalls durste zur Behebung dieses Mangels der Betrag der Goldanleihe über die gesessich vorgeschenen 500 Millionen Mark hinaus erhöht werden. Ans der anderen Geite aber muste etwas geschochen, um die Zeit dis zum Erscheinen der Rentenmark durch ein anderes wertbeständiges Zahlungsmittel zu überdrücken. Aus diesem Grunde murde in der vergangenen Woche beschlichen, Gprozentige Goldschein, die un meisung die Für Roch gelichsen, der Answere dienem die Universitätel zu überdrücken. Aus diesem Grunde wirde in der versangenen Woche beschlichsen. Als Zahlungswittel kommen diese Goldschapanweisungen nicht in Getracht, denn es handelt sich um mit Ansicheinen versehene Stücke, die zum ungroßen Beträgen ausgegeden werden. Auch die weiter noch auszungebenden Goldschapanweisungen, die zum Umfausch

großen Beträgen auszegeben werden. Auch die weiter noch auszugebenden Goldschapanweisungen, die zum Uniausch der Papiermart und zur Kögeltung der Deoffenadgabe bestimmt sind, werden so groß gestückte sein, daß sie ihrem Eharatier, als Rapitalanlage, nicht als Zahlungsmittel, zu dienen voll einsprechen. Von einer Goldanleibenteinellen fein. Es werden vielmehr die langfrisigen Aredite durch Goldanleibe oder Reicholdsapanweisungen sinauziert. Diese sinenzierung geschiedt zumächst durch Schalzanweisungen, die eine Laufzeit von nur einigen Jahren haben. Es wied für die Finanzierwaliung darauf ankonumen, die Schahanweisungen sone sone dare kanden das Angebot sangebot sangfristiger Anleiben zu konjosibleren.

Goldische für Berbrauchssteuern. Eine von der Reichsteplerung dereits am 27. Oktober auf Grund des Ermäcktigungsgeseines erlassen Eerordnung über Berbrauchssteuern bringt eine Erhöhung der Steuern für Zuder, Salz und Zünd waren sowe die Fehlekung der Steuern für Zuder, Salz und Zünd waren sowe die Fehlekung der Steuern für Zuder, Salz und Zünd waren sowe des Fehlekung der Gerbetung von dem 16. d. M. in Kroft treien. Rach dieser Berordnung wird die Zudersteuer 35 v. H. des Herzegen und vom Reichominister der Finnnzen in Gold sestzusehen sein. Bei dem gegenwärtigen Preise von 42 Goldmark sur den Doppetzeniner wäre sie also auf 14,70 M. in Gold sestzusehen. Die Salzsteuer wird nach Inkrasitieren der Berordnung 45 v. H. des Großhandelspreises sür gewöhnliches Spellesalz betrozen und ebenfalls in Gold zahlbar sein. Sie wird bei einem Goldpreise von 1,64 M. süe den Doppetzeniner auf eine O.74 Goldmark seitze von 1,64 M. süe den Doppetzeniner auf eine O.74 Goldmark seitze von 1,65 Goldmark für eine Kormalisse ergibt sich danach eine Steuer von rund 1 Goldpfennig für die Schachtel. Die Spielfarten steuer ist in der Berordnung auf 30 Goldpseninge sür das Spiel sesseschung und enspreicht sonit dem Borkriegssteuerlag.

Groß-Berliner Parteinachrichten.

34, Mit. heute chemb 71/3 Uhr "Sahlabond" bei Rofin, Gubener Str. 19 und Mar-

Berentworflich für Politif: Ernft Reuter: Wirtschaft: Artes Salernus; Gemertschaftsbemegung: J. Sielver: Arnilleton: Dr. John Schileweit: Lofales und Confliger Beit Karfaldt: Angelgen: A. Solace: Indiade: in Bettin, periog: Dermatte-Bierlog G. m. b. D. Berlin; Drud: Gemele-Bucharuschei und Beelappanfielt Bauf Singer n. Co., Berlin SB. 68. Lindenfrage L.

Die Zahlung kann in Papiermark,

umgerechnet zum Tagezkurs, erfolgen. Bei Zahlung in Goldanleihe, Rentenmark oder Berliner Stadtgeld 5 % Rabatt.

Goldmarkpreise.

original - Goodyear - Welt, 121/2 sehr gotes Pabriki Moderne br. Formi Friedenspreis 11% M.

Berühmte Weltmarke Leander sowie andere ersiklass. Fabrikate Original - Goodyear - Welt in den neuesten Formen bei uns billig! Halbschohe u. Stiefel, Lack braza u. schwarz

Merren-Stiefel: Sport- u. Wandersilefel. 71 brauces Fahileder

Wasserlasche, besond. Christensor. 8-11 M) 6 Rinderstiefel, 20-22 1-90, 25-26 2-90, 18-20 **Ramelhaarstoffschuhe** Affenhantschube

die grote Mede, grau, schwarz u bra

Malbschuhe Etht Boxkalf, mod Form. (Priedenspreis 7-5 M)

Chevread, mod. Form 31/2 Caromieder, mod Porm.

Trotzdem die Preise für fast alle Waren den Friedensstand überschritten haben, bringen wir der Berliner Bevölkerung wie Immer billige Preise, welche sich z. T. weit unter dem Friedenspreis bewegen. Sehen Sie sich unsere 13 Schaufenster und die billigen Preise bei guter Ware an. Besichtigung ohne Kaufzwanggern gestattet



Die neuesten Modeschöpfungen mit 1, 2 oder 3 Spangen sowie Pumps u. Sandalett in schwarz, braun, Lack, Brokat u. Sämischlederingr. Auswahl sehr elegant, doch hillig u gutes Material!

Eleg. Pumps mit Louin XV. 575

Münzstrasse 25 Untergrandbahn Alexanderplatz

Zweiggeschäft: Frankfurter Allee 54

Groß-

etanstung ver Cuptita, heitigen-ihnen, Bunden, Serurdhenteiben, erte Kunkliffe, eine mo alles ver-ger, wieden Phorofatios aufende dum Phorofatios Canrier benefine tetche - Patent. firmixing nebelic Bige Tontlagungen und Bankfireiben.

Phorofomos - Collanitation, stebenren Gt. 182 nabrüre galber Gl. Benie F. T. 191, etche bis enthefter I ch mag illt herren und Deme Oprechnet toglach 10-7, Geunt. 9-12

Alimetalle **Hartgumn!** Fragenhaare Zellalold

Film abfälle W. Nelke Belle-Alliance-Strafe 95 Kurtürat 4360.

Wohnungsiausch! Berlaer Wohnungsanzeiger

erbund, mit d. Gr.-Beeliner Wohnung annelger" ist der Auzeiner fill Grandflütz- und freschäftsverkönfe er albeit Zeitungsbandiern und Klosken zu haben Verlag und frauptanzeisenannahme:

Zeifungszentrale (ZZ.) Aktiengesellschaft erusztemer Str. 5% z Fernsprecher: Dönhuff 8316-33

Marken - Zigaretten Tabak B. Zigarren Garbaty, Mainaus, Ayramikos, Muratti, gibt ab unt Tagespr Arno GeBner, Tabakwar Werlisty, 21. Teleph.: Moabit 2114.

Kernfelfen, Kerzen, Schmierleife, Scheuerfficher und Tojjeijeifen.

Dr. jur. of phil. BERGER

W. DONAU and Regierungsrat im Relificant

I a unenibehrliches Höfsmittet für Behörden, Arbeitnehmer und Arbeitzeber zur praktischen Einfahrung u. Anwendung des lett a. Cat. a. E. in Kraft gebreienen Geielen. Preis-Grundzahl M. 3.28

BUCHHANDLUNG VOR WARTS, BETTLIN SW, LINDENSTR. 2